

PROTOKOLL
über die Mitgliederversammlung
des Vereins zur Förderung der
Fachhochschule Neu-Ulm e.V.
am 07.05.2007

Ort: Fachhochschule Neu-Ulm
Steubenstraße 17, 89231 Neu-Ulm
Zeit: 17:30 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt die Präsidentin der Fachhochschule Neu-Ulm, Frau Prof. Dr. Feser sowie die erschienenen Mitglieder (Anwesenheitsliste anbei als Anlage 1).

Sodann wird die

T a g e s o r d n u n g

wie folgt abgewickelt:

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2006

Herr Dr. Goldschmidt führt aus, dass Frau Prof. Feser gleich zu Beginn ihrer Präsidentschaft einen umfangreichen Strategie-Workshop gemeinsam mit der Professorenschaft durchgeführt hat, wobei man sich darauf verständigte, insbesondere die folgenden Kriterien in der Fachhochschule Neu-Ulm weiterzuentwickeln:

- Die grundsätzliche Positionierung entsprechend dem Selbstverständnis einer klassischen Business-School
- Eine möglichst breite internationale Vernetzung
- Die Weiterentwicklung des bereits heute ausgeprägten Praxisbezugs.

- Die Nutzung der Vorteile einer kleineren Fachhochschule im Sinne einer möglichst individuellen Gestaltung der Studienmöglichkeiten.

Aus diesem Strategiekonzept wurden für den Zielvereinbarungsprozess mit dem Wissenschaftsministerium in München folgende vier wesentliche Hauptkriterien festgelegt:

- Der weitere Ausbau der Internationalisierung
- Die Positionierung als eine betont „familienfreundliche“ Hochschule, beispielsweise durch die Schaffung von entsprechend günstigen Rahmenbedingungen für studierende Mütter.
- Eine nachhaltige Qualitätsoffensive bei der inhaltlichen Gestaltung der Studiengänge
- Eine weitere Optimierung der Hochschulverwaltung.

Herr Dr. Goldschmidt weist darauf hin, dass von Herrn Dr. Fiedler als Kanzler bereits eine erhebliche Aufbauarbeit in der Verwaltung geleistet wurde, beispielsweise wurde die administrative Betreuung der Studenten durch den Aufbau eines entsprechenden Service-Centers ganz erheblich verbessert.

Im Bereich der Lehre sei es begrüßenswert, dass die Zusammenarbeit mit den Hochschulen jenseits der Donau weiter ausgebaut und vertieft wurde und z.B. eine Kooperationsvereinbarung getroffen wurde, nach der eine gewisse Anzahl von Studierenden der Wirtschaftsinformatik an der Uni Ulm künftig in Neu-Ulm Logistik-Vorlesungen besuchen können und entsprechende Leistungsnachweise erhalten. Er strebe auch eine Verstärkung der Zusammenarbeit der verschiedenen Fördervereine an. Insoweit hat bereits ein erstes Sondierungsgespräch mit dem Vereinsvorsitzenden der Hochschule Ulm, Herrn Altstätter, stattgefunden.

Im Bereich Logistik habe im letzten Jahr die zweite Professur mit Herr Prof. Distel, der mehrere Jahre im renommierten Fraunhofer Institut in Nürnberg tätig war, kompetent besetzt werden können. Die dritte Logistikprofessur, nämlich der Stiftungslehrstuhl, sei derzeit noch vakant, jedoch sei das Berufungsverfahren erfolgreich beendet worden.

Zu erwähnen sei auch noch, dass ab dem Wintersemester 2008 die bereits seit längerem geplante duale Ausbildung für Logistiker realisiert werden kann. Diese beginne zunächst mit einem reinen Ausbildungsjahr an der Berufsschule und im Ausbildungsbetrieb und ab dem zweiten Ausbildungsjahr das Bachelorstudium an der Fachhochschule, sodass die Studenten am Ende ihrer Ausbildung sowohl den Bachelor als Wirtschaftsingenieur mit Schwerpunkt Logistik als auch den traditionellen Speditionskaufmann erhalten.

Die Mitglieder des Fördervereins würden regelmäßig zu Veranstaltungen der Fachhochschule eingeladen, so z.B. im November 2006 zum Mittelstandsforum zur Thematik Internationalisierung des Mittelstandes, an dem unter anderem auch zwei Vertreter von Mitgliedsfirmen des Fördervereins, nämlich Herr Heiner Honold von der Logistik Gruppe Honold und Herr Dr. Hanisch von den Wieland-Werken, teilgenommen hätten.

Nach mehrjähriger Vorbereitungsarbeit sei es erfreulicherweise gelungen, eine Kooperationsvereinbarung zwischen Fachhochschule und Förderverein zum Ausbau einer systematischen Alumniarbeit zu schließen.

Unter dem Motto „der Vergangenheit verbunden, der Zukunft verpflichtet“ seien folgende Kernziele herausgearbeitet worden:

- Die Kontakte der ehemaligen Studenten sollen sowohl untereinander als auch im Verhältnis zur Fachhochschule erhalten und ausgebaut werden. Hierzu sollen regelmäßig entsprechende Veranstaltungen stattfinden, welche seitens des Fördervereins mitfinanziert werden.
- Es soll eine systematische Unterstützung der Absolventen bei der Jobsuche sowie der anschließenden berufsbegleitenden Weiterbildung erfolgen.
- Es soll durch ein entsprechendes Netzwerk der Ehemaligen, welche in den verschiedensten Unternehmen unserer Region tätig sind, ein wichtiger Beitrag zur weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und örtlicher Wirtschaft geleistet werden.

In Anbetracht der angestrebten Intensivierung der Alumniarbeit sei es besonders erfreulich, dass anlässlich des Hochschulballs unter den Absolventen 34 neue Mitglieder für den Förderverein gewonnen werden konnten. Dies entspreche einer

Quote von 25 % aller Absolventen. Der Förderverein habe damit aktuell 170 Mitglieder, davon 45 ehemalige Studenten.

Herr Dr. Goldschmidt bedankt sich bezüglich der Intensivierung der Alumniarbeit besonders bei Herrn Dr. Munzig und Herrn Xeller, die innerhalb des Vereinsvorstandes viel Zeit und Energie für die Konzeption und den Aufbau einer effektiven Alumniarbeit verwendet hätten.

Abschließend berichtet Herr Dr. Goldschmidt, dass Herr Heiner Honold nicht mehr für die Wahl des Beiratsvorsitzenden kandidieren wollte, nachdem er dieses Amt mehr als 6 Jahre inne gehabt habe. Er bedankte sich für die stets gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Fördervereins und den Präsidenten der Fachhochschule Neu-Ulm.

In der Beiratssitzung vom 16.04.07 seien Herr Martin Löffler als Beiratsvorsitzender und Herr Philipp Zumsteg als Stellvertreter einstimmig gewählt worden.

2. Kassenbericht mit Entlastung von Vorstand und Beirat für das Geschäftsjahr 2006

Herr Dr. Goldschmidt legt der Mitgliederversammlung die Abschlussrechnung 2006 mit Bestätigungsvermerk der Prüfer sowie die Ausgabengliederung 2006 und die Budgetansätze 2007 (Anlagen 2 bis 4) vor. Herr Dr. Goldschmidt erklärt, der Verein habe im Rahmen des steuerlichen Zulässigen wiederum eine freie Rücklage von €2.000,00 gebildet, die zwischenzeitlich auf insgesamt €12.000,00 aufgelaufen sei. Ferner bestehe noch die im Jahr 2005 gebildete zweckgebundene Rücklage von €15.000,00, mit der die Entwicklung des Logistik-Clusters der Fachhochschule Neu-Ulm unterstützt werden soll.

Die Mitgliederversammlung nimmt die Jahresschlussrechnung einstimmig an und erteilt in getrennten Abstimmungen dem Vorstand und dem Beirat einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2006.

3. Nachwahl des zweiten Rechnungsprüfers

Herr Dr. Goldschmidt schlägt als zweiten Rechnungsprüfer Herrn Philipp Zumsteg vor und fragt, ob es hierzu Alternativvorschläge gebe. Nachdem dies

nicht der Fall ist, wird die Abstimmung durchgeführt und Herr Philipp Zumsteg einstimmig zum zweiten Rechnungsprüfer gewählt.

4. Ausführungen der Präsidentin, Frau Prof. Dr. Feser, zur aktuellen Entwicklung an der Fachhochschule

Frau Prof. Dr. Feser bedankt sich zunächst beim Förderverein für die tatkräftige Unterstützung im Jahre 2006, insbesondere bei Herrn Xeller und Herrn Dr. Munzig für die Intensivierung der Alumniarbeit und der Mitarbeit an der Kooperationsvereinbarung.

Anlässlich des derzeitigen Neubaus der Fachhochschule Neu-Ulm ruft Frau Prof. Dr. Feser in Erinnerung, dass die Hochschule 1994 gegründet und 1998 selbstständig wurde. Derzeit habe die Hochschule rund 1.800 Studierende, davon 250 in der Weiterbildung und über 70 beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lehre und Verwaltung. Angestrebt sei als Ziel eine Anzahl von 2.500 bis 3.000 Studenten entsprechend der Kapazität des Neubaus.

Ziel sei, den Neubau der Fachhochschule parallel zum Beginn der Landesgartenschau 2007 abzuschließen. Der Umzug sei im August/September 2008 vorgesehen und der Start des Wintersemesters 2008/2009 im neuen Fachhochschulgebäude. Die Grundstücksfläche betrage ca. 30.500 m². Die hauptgenutzte Gebäudefläche 6.570 m².

Frau Prof. Dr. Feser führt weiter aus, mit dem von Herrn Dr. Goldschmidt erwähnten Strategiekonzept und der mit dem Wirtschaftsministerium in München festgelegten Zielvereinbarung die Fachhochschule als Marke mit folgender Identität ausgebaut werden soll:

individuell und partnerschaftlich

- der einzelne Student steht im Mittelpunkt
- persönliche und intensive Betreuung durch kleine Studiengruppen
- partnerschaftlicher Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden, familiäre Atmosphäre

- Interaktivität und Teamgeist bei der Zusammenarbeit der Studierenden: Erstsemester werden in den ersten Wochen von erfahrenen Studierenden gecoacht

praxisnah und kooperativ

- Studieninhalte sind mit Unternehmen abgestimmt
- Dozenten vermitteln Lehrinhalte aufgrund ihrer Tätigkeit in der Wirtschaft mit hohem Praxisbezug
- für Praxissemester pflegt die Hochschule enge Kontakte mit der regionalen und nationalen Wirtschaft
- Angebot des Wissens- und Technologietransfers zwischen Hochschule und Wirtschaft nutzt Unternehmen und Studierenden

international und gastfreundlich

- weltoffene und gastfreundliche Universitätskultur
- Kooperationen mit internationalen Unternehmen und Partnerhochschulen
- Auslandsaufenthalte für deutsche und internationale Studierenden, die in Studium integriert sind
- englischsprachige Semester

persönlichkeitsbildend und wertvermittelnd

- kulturelle, ethische und soziale Kompetenz hält die Hochschule für ebenso wichtig wie fachliche Kompetenz
- deshalb bietet die Fachhochschule ein interdisziplinäres und interkulturelles Lehrangebot
- dieses stattet Absolventinnen und Absolventen der Hochschule mit wertvollen Qualitäten aus, die sie als Führungspersönlichkeiten und verantwortungsvolle Gesellschaftsmitglieder benötigen

Durch die Clusterbildung sollen Profilierungsanker nach außen entstehen, deren Summe mehr ist als seine Einzelteile und so zu einem Kompetenzzentrum zusammenfließen.

Frau Prof. Dr. Feser weist darauf hin, dass die Fachhochschule im Hochschulranking 2005/2006 mit ihrem klaren Profil als Business School positiv abgeschlossen habe, sowohl im Gesamturteil als auch in der Betreuung im Praxisbezug und in der Bibliothekausstattung sei die Fachhochschule in der Spitzengruppe, lediglich bei der Reputation der Professoren in der Mittelgruppe.

Im Übrigen verweist Frau Prof. Dr. Feser auf das als Anlage 5 beigefügte Studienangebot und die als Anlage 6 beigefügte Darstellung der künftigen Markenarchitektur.

5. Referate

a) Herr Prof. Thanner: Dubai-Excursion

Insoweit wird auf den als Anlage 7 beigefügten Artikel in der Südwestpresse vom 23.08.2006 verwiesen.

b) Herr Prof. Burk: Weiterbildung afrikanischer Ärzte

Herr Prof. Burk führt aus, dass Ziel dieses Fortbildungsprogramms sei, leitendes Gesundheitspersonal in afrikanischen Partnerländern (Kamerun, Kenia, Malawi, Ruanda und Tansania) in die Lage zu versetzen, mit modernen Managementinstrumenten ein effektives, effizientes und bedarfsgerechtes Management von Gesundheitseinrichtungen zu gewährleisten, das als Multiplikator für die Umsetzung von Reformschritten im Krankenhaussektor des eigenen Landes wirken soll. Bei den Stipendiaten handle es sich um berufserfahrene Ärzte und Verwaltungsmitarbeiter. Die ca. 20 bis 25 Teilnehmer würden sich ein Jahr lang in der Bundesrepublik aufhalten und nach einem viermonatigen Deutschunterricht ein viermonatiges Studium an der FH Neu-Ulm absolvieren. Sodann schließe sich ein Praktikum von drei Monaten an deutschen Krankenhäusern an und schließlich ein Abschlussblock von drei Wochen in Berlin. Nach der Rückkehr in die Partnerländer schließe sich eine Transferphase von sechs Monaten an, in der die Fachhochschule Neu-Ulm die Betreuung der Stipendiaten in der Form übernimmt, dass monatliche Berichte mit

vorgegebener Struktur abgefasst und kommentiert werden. Begleitend würden in der Transferphase Chats über eine Internetplattform angeboten, sowohl als gemeinsame und fachliche Chats für alle Teilnehmer als auch kleinere Chats für einzelne Betreuergruppen.

Herr Prof. Burk führt aus, es sei aus seiner Sicht ein Erfolg gewesen, dass trotz geringer Ressourcen im Gesundheitsmanagement an der Fachhochschule Neu-Ulm dieses Drittmittelprojekt hereingeholt und entsprechende Erfahrungen im Umgang mit Drittmittelgebern gewonnen werden konnten. Viele Beteiligte hätten sich überdurchschnittlich engagiert, um das Projekt zu realisieren. Positiv sei auch, dass Auslandserfahrung bezüglich afrikanischen Ländern gesammelt werden konnte und dass der interkulturelle Austausch für alle Beteiligten persönlich und fachlich sehr bereichernd war. Das aufgebaute fachliche Know-how über afrikanische Krankenhäuser nütze über dies dem überregionalen Bekanntheitsgrad des Kompetenzzentrums Gesundheitsmanagement an der Fachhochschule Neu-Ulm und diene damit der Stärkung dieses Zentrums.

6. Verschiedenes

Herr Dr. Goldschmidt bedankt sich bei Frau Prof. Dr. Feser und den Herren Professoren Thanner und Burk für ihre Referate.

Nachdem zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes keine Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Dr. Goldschmidt bei den Mitgliedern für ihr Erscheinen und schließt die Mitgliederversammlung.

Neu-Ulm, den 25.05.2007

gez. Michael Mühlbacher gez. Dr. Thomas Goldschmidt

Anlagen Internet

Referat Frau Prof. Feser: Studienangebot / Markenarchitektur

Referat Herr Prof. Burk: Industrielandtraining Krankenhausmanagement